

Demokratie leben - Menschenrechte erfahren!

Menschenrechtsbildung in der schulischen und außerschulischen Jugendbildung.

**19. September 2005 | 15 bis 19 Uhr
im Haus der Kirche
Goethestraße 27-30, 10625 Berlin**



Eine Kooperationsveranstaltung von:

**Landesjugendring Berlin e.V. und
Landeszentrale für politische Bildungsarbeit
Berlin**

Demokratie leben – Menschenrechte erfahren Menschenrechtsbildung in der schulischen und außerschulischen Jugendbildung

„Handle nur nach derjenigen Maxime, durch die du zugleich wollen kannst, dass sie ein allgemeines Gesetz werde.“ Immanuel Kant

Aktuelle Diskussionen um religiösen Fundamentalismus sorgen dafür, dass die Frage nach Toleranz und insbesondere nach Grenzen von Toleranz in der politischen Bildung ganz oben auf der Agenda stehen. Wie ernst nehmen wir einerseits das Toleranzgebot dem Fremden gegenüber und andererseits den Anspruch auf die Universalität der Menschenrechte? Was bedeutet es, beide Maximen zusammen zu denken? Diesen Fragen zum Thema werden wir im Rahmen der Fachtagung nachgehen.

Tagungsort:

Evangelisches Bildungswerk Berlin - Haus der Kirche
Goethestraße 27-30, 10625 Berlin

Anmeldung bis 9. September 2005 beim:

Landesjugendring Berlin e.V.
Gottschedstraße 4
13357 Berlin

Fon: 030 – 211 82 64

Fax: 030 – 211 66 87

E-Mail: schulte@ljbberlin.de

Programm

**Beginn: 15.00 Uhr
Begrüßung und Moderation**

PETER OGRZALL

Diplom-Sozialpädagoge, Leiter der Jugendbildungsstätte Kaubstraße und Vorsitzender des Arbeitskreises deutscher Bildungsstätten.

**15.15 bis 16.00 Uhr
Vortrag und Diskussion**

Gleiche Würde - Gleiche Rechte Die Achtung der Würde als Aufgabe und Ziel der Menschenrechtsbildung.

Menschenrechte gehören zu den großen Errungenschaften der Moderne. Damit sie ihre Wirkung entfalten können, ist es notwendig, dass es ein ausreichendes Verständnis und Wissen über die Menschenrechte gibt. Unwissenheit, Ignoranz und Indifferenz in Sachen Menschenrechte schaden sowohl den Einzelnen wie auch der Zivilgesellschaft. Menschenrechtsbildung ist eine wichtige Voraussetzung für das Fortbestehen und die Entwicklung demokratischer Staaten. PD DR. HEINER BIELEFELDT, Direktor des Deutschen Instituts für Menschenrechte in Berlin führt in das Thema ein.

**16.15 bis 18.30 Uhr
Weiterarbeit in Kleingruppen:**

KG 1: Menschenrechte schützen – Grenzen von Pädagogik.

Der Mord an Hatun Sürücü in Berlin – vermutlich durch ihre Brüder – hat gerade unter jungen Menschen aus MigrantInnenfamilien Fragen der Ablehnung oder Akzeptanz westlicher Lebensweisen aufgeworfen. Im Kern geht es um Geschlechterrollen, das Recht auf gewaltfreie Erziehung, die sexuelle Selbstbestimmung und die Freiheiten von jungen Männern und Frauen. Und es geht um die Frage der Akzeptanz von Menschenrechten, unabhängig von politischen, sozialen und religiösen Positionen. Wie können PädagogInnen in Bildungssituationen auf diese Themen eingehen, wo liegen aber auch Grenzen pädagogischen Handelns?

Referentin: GÜNER YASEMIN BALCI, Freie Journalistin und Mitarbeiterin im Neuköllner Mädchentreff Madonna.

Moderation: Gisela Kranz, Diplom-Pädagogin, Veranstaltungsreferentin der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, Berlin.

Anmeldung

Demokratie leben - Menschenrechte erfahren! 19. September 2005 von 15 bis 19 Uhr.

Bitte bis 9. September zurück an: Landesjugendring Berlin e.V., Gottschedstraße 4, 13357 Berlin

Fon: 030 - 211 82 64, Fax: 030 - 211 66 87, E-Mail: schulte@ljrberlin.de

Name, Nachname

Organisation

Ich nehme an folgender Kleingruppe teil (bitte ankreuzen):

KG 1: Menschenrechte schützen – Grenzen von Pädagogik

KG 2: Betzavta - Demokratie-, Menschenrechts- und Toleranztraining

KG 3: Wissen und Gewissen. Eine pragmatistische Methode der kritischen Vermittlung von Werten

KG 4: Peer Leadership-Training

Veranstalter:

Landesjugendring Berlin e.V.

Landeszentrale für politische Bildungsarbeit Berlin

Arbeitsgemeinschaft Bildungsurlaub (AGBU):

- ▶ DGB Jugendbildungsstätte Flecken-Zechlin
- ▶ Helmut-Gollwitzer-Haus
Bildungsstätte der Evangelischen Jugend
- ▶ Jugendbildungsstätte Kaubstraße e.V.
- ▶ Jugendbildungsstätte Haus Kreisau
Evangelische Berufsschularbeit
- ▶ Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein
Sozialistische Jugend Deutschlands - Die Falken
- ▶ Jugendbildungsstätte der Sportjugend Berlin
- ▶ ver.di Jugendbildungsstätte Berlin-Konradshöhe

Gemeinsamer Kontakt über:

Landesjugendring Berlin e.V.

Gottschedstraße 4, 13357 Berlin

KG 2: Betzavta - Demokratie-, Menschenrechts- und Toleranztraining

Das in der israelischen Friedenspädagogik entwickelte Programm Betzavta (dt. "Miteinander") versteht Demokratie nicht nur als Staats- und Gesellschaftsform, sondern auch als Verhaltensform, die in allen Situationen des Alltags umsetzbar ist. In einer Vielzahl von Übungen werden demokratische Prinzipien erfahrbar gemacht und eine Haltung des selbstverständlichen Respekts trainiert. In dieser AG wird eine Übung durchgeführt und in die spezifische Methodik von Betzavta eingeführt. An diesem Workshop können maximal 18 Personen teilnehmen.

Referentin: GABRIELE WIEMEYER, Dipl. Sozialwirtin, Betzavta-Trainerin
Moderation: Kerstin Engelhardt, Historikerin, Jugendbildungsreferentin in der DGB-Jugendbildungsstätte Flecken-Zechlin.

KG 3: Wissen und Gewissen. Eine pragmatistische Methode der kritischen Vermittlung von Werten

Unsere multikulturelle Lebenswelt konfrontiert mit vielfältigen Werteangeboten. Jugendliche fühlen sich von diesen oft überfordert, zumal sich verschiedene Wertesysteme in ihrer praktischen Befolgung in der Regel widersprechen. Marie-Luise Raters stellt in der AG in Anknüpfung an den amerikanischen Philosophen und Pädagogen John Dewey eine Methode vor, mit der sich die Genese, die Tragweite und die Verantwortbarkeit von kulturell vorgegebenen Werteangeboten überprüfen lässt.

Referentin: PD DR. MARIE-LUISE RATERS, Institut für Philosophie/ LER (Ethik), Universität Potsdam.

Moderation: Maria von Fransecky, Diplom-Pädagogin, Jugendbildungsreferentin in der Jugendbildungsstätte Haus Kreisau.

KG 4: Von den coolen Kindern lernen - Peer Leadership-Training für Demokratische Bildung und interkulturelle Kompetenz

Jugendliche lernen am besten von anderen Jugendlichen, da sie oft authentischer auf ihre Altersgenossen wirken. Ziel der intensiven Förderung des Peer Leader-Trainingsprogramms ist die Aktivierung einer großen Zahl von Jugendlichen. Diese sollen sich für Projekte gegen Rechtsextremismus und soziale Ausgrenzung, zur Respektierung und Integration von Minderheiten, zur Förderung von Eigeninitiative und demokratischem Handeln in ihren Schulen, Ausbildungs- und zukünftigen Berufsfeldern einsetzen. Ziel des Peer Leadership-Trainings ist es, das Demokratieverständnis in der Schule und im Schulumfeld zu fördern. Das Peer Leader-Training wird anhand von praktischen Beispielen vorgestellt.

Referentin: ZAKLINA MAMUTOVIC, Freiberufliche Sozialpädagogin.
Moderation: Thomas Gill, Politikwissenschaftler, Geschäftsführer der Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein.

18.45 Uhr Abschlussplenum

Chancen nachhaltiger Wertevermittlung durch Kooperationen schulischer und außerschulischer Bildung.

THEO LORENTZ, Theologe und Diplom-Pädagoge.